

Link: <https://www.computerwoche.de/a/1-000-000-000-000-dollar-muessen-warten,2354588>

**Gartner konstatiert**

## **1.000.000.000.000 Dollar müssen warten**

**Datum:** 05.10.2010

**Der Nachholbedarf, die eigenen Applikationslandschaften zu modernisieren wächst. Gartner schätzt, dass sich der IT-Investitionsstau bis 2015 auf eine Billion Dollar belaufen werden. IT-Manager unterschätzen die Konsequenzen für derzeit laufende Anwendungen, so die Analysten.**

Nach einem Jahrzehnt mit knapp bemessenen IT-Budgets sei in vielen Unternehmen ein Nachholbedarf in Sachen Softwarewartung entstanden, haben die Experten von **Gartner**<sup>1</sup> festgestellt. Diese IT-Verbindlichkeiten hätten sich mittlerweile vielerorts zu einem gravierenden Systemrisiko entwickelt. Gartner definiert IT-Verbindlichkeiten als die Kosten, die für das Aufholen des Nachholbedarfs bei der Instandsetzung aufgebracht werden müssen, um das Anwendungsportfolio in einem Unternehmen auf einen aktuellen Release-Status mit vollem Support zu bringen. Aktuell schätzt Gartner das Volumen der weltweit aufgelaufenen IT-Verbindlichkeiten auf rund 500 Milliarden Dollar. Bis 2015 könnte sich dieser Posten auf etwa eine Billion Dollar verdoppeln.

**Lesen Sie mehr zum Thema IT-Budgets:**

- **CIOs wollen Enterprise-Applikationen modernisieren**<sup>2</sup>
- **Statt Cost-Cutting mehr Kundenfokus**<sup>3</sup>
- **IT-Kosten - Abspecken bis zum Hungertod?**<sup>4</sup>
- **Geld für IT-Projekte sitzt wieder lockerer**<sup>5</sup>

"Die IT-Management-Teams kennen das tatsächliche Ausmaß des Problems nicht", warnt Andy Kyte, Vice President von Gartner. Problematisch sei nicht nur, dass sich die Wartung der Anwendungssysteme verzögert, sondern auch die Tatsache, dass vorhandene Anwendungen nur unstrukturiert überprüft würden. "Dieses nicht sofort sichtbare Problem wird jedes Jahr größer und es wird jedes Jahr schwieriger, damit umzugehen."

### **Wachsende Komplexität verschärft das Problem**

Viele IT-Verantwortliche hätten sich in den vergangenen Jahren angesichts knapp bemessener IT-Budgets zu wenig um die Wartung ihrer Applikationslandschaften gekümmert, mahnen die Experten. Ein Rückstand von ein oder zwei Jahren sei in der Regel aufzuholen. Allerdings hätten viele Unternehmen mittlerweile einen erheblich größeren Rückstand. Das Problem verschärft sich aus Gartner-Sicht dadurch, dass immer mehr zusätzliche Funktionen eingeführt würden, die die Komplexität des Gesamtsystems erhöhten. Diese Entwicklung mache die Wartung zusätzlich aufwendiger.

Die Verantwortlichen in den Unternehmen müssten sich um dieses Problem kümmern, erinnert Kyte. Schließlich seien sie mehr oder weniger von einer Reihe geschäftskritischer Anwendungen abhängig. Der Gartner-Analyst rät den betroffenen Firmen, sich regelmäßig einen Überblick über die eigene Applikationslandschaft zu verschaffen. In jährlichen Berichten sollte der Status des Anwendungsportfolios, wie beispielsweise Anzahl und Release-Stand der eingesetzten Business-Applikationen erfasst werden. Auf dieser Basis könnten die IT-Verantwortlichen die Verteilung ihrer Budgets besser steuern und einen Plan entwickeln, wie sich die IT-Verbindlichkeiten langfristig abbauen ließen.

### **Links im Artikel:**

- <sup>1</sup> <http://www.gartner.com/technology/home.jsp>
  - <sup>2</sup> <https://www.computerwoche.de/software/erp/1938293/>
  - <sup>3</sup> <https://www.computerwoche.de/software/erp/1935470/>
  - <sup>4</sup> <https://www.computerwoche.de/management/it-strategie/1934854/>
  - <sup>5</sup> <https://www.computerwoche.de/mittelstand/1934552/>
- 

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.